

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	7
Abkürzungsverzeichnis	8
Vorwort	11
A. Einleitung: Erkenntnisziel, theoretischer Bezugsrahmen und Fragestellung	13
B. Abschreckung und/oder Entspannung	41
1. Die Entwicklung bis Mitte der siebziger Jahre	41
2. Gesellschaftliche Anforderungen: Neuorientierungen	43
2.1 Die neuen Friedensbewegungen: Abrüstung	43
2.2 Gewerkschaften: Zwischen Friedensbewegungen und Sozialdemokratie	58
2.3 Kirchen: Zwischen Friedensbewegungen und Mitgliederpluralismus	64
2.4 Öffentliche Meinung: Reaktionen auf das verschlechterte Ost-West-Verhältnis und Wirkungen der gesellschaftlichen Debatte	69
2.5 Die sicherheitspolitische Funktionselite: Von der Bündnistreue zur Anpassungsverzögerung	80
2.6 Zusammenfassung	87
3. Anforderungsprofile im Parteiensystem	90
3.1 Frieden durch Stärke	90
3.2 Sicherheit durch Abschreckung und Entspannung	97
3.3 Gemeinsame Sicherheit	110
3.4 Frieden durch Abrüstung	118
4. Beschlüsse der Parteien: Vom entspannungspolitischen Konsens zum verteidigungspolitischen Dissens	123
4.1 CDU/CSU: Die Akzeptanz der Entspannungspolitik	123
4.2 FDP: Zwischen NATO-Treue und Rüstungskontrolle	143
4.3 SPD: Sicherheitspartnerschaft	152
4.4 Die Grünen: Einseitige Abrüstung	171
4.5 Zusammenfassung	175
5. Entscheidungen der Bundesregierung: „Bewahrende Anpassung“	179
C. Nuklearwaffen in der Bundesrepublik	192
1. Einführung: Zur Rolle von Nuklearwaffen in der westdeutschen Sicherheitspolitik	192
2. Gesellschaftliche Anforderungen: Legitimationskrise nuklearer Abschreckung	194
2.1 Öffentliche Meinung: Stabile Skepsis	194
2.2 Sicherheitspolitische Funktionselite: Der Konsens zerbricht	201
2.3 Neue Friedensbewegungen: Opposition gegen Nuklearwaffen	205
2.4 Gewerkschaften: Zurück zur anti-nuklearen Tradition	210
2.5 Kirchen: Zwischen „Galgenfrist“ und „Nein ohne jedes Ja“	214
2.6 Zusammenfassung	217
3. Anforderungsprofile im Parteiensystem	218
3.1 Erst rüsten, dann verhandeln	218
3.2 Verhandeln und rüsten	222
3.3 Verhandeln, nicht rüsten	230
3.4 Nukleare Abrüstung	242

4.	Beschlüsse der Parteien: Das Ende des nuklearen Konsenses	246
4.1	CDU/CSU: Unterstützung der NATO-Politik	246
4.2	FDP: Zwischen Nuklearwaffenkritik und Doppelbeschluß	253
4.3	SPD: Von der Tolerierung der NATO-Politik zur Ablehnung neuer Nuklearwaffen	261
4.4	Die Grünen: Abschaffung aller Nuklearwaffen	276
4.5	Zusammenfassung	278
5.	Entscheidungen: Doppelbeschluß-Politik	283
D.	Die Debatte um die NATO-Militärstrategie	298
1.	Einführung	298
2.	Gesellschaftliche Anforderungen: Neuer Konsens und neue Kontroversen	300
2.1	Konventionalisierungskonzepte	301
2.2	Die Ablehnung konventioneller Aufrüstung	306
3.	Anforderungsprofile in den Parteien	308
3.1	Status quo der „flexible response“	308
3.2	Reform der NATO-Strategie	310
3.3	Konventionelle Rüstungskontrolle	314
3.4	Defensive Alternativen	315
4.	Beschlüsse der Parteien: Zwischen „flexible response“ und „struktureller Nicht-Angriffsfähigkeit“	317
4.1	CDU/CSU: Status quo	317
4.2	FDP: Von der Reform zum Status quo	318
4.3	SPD: „Strukturelle Nicht-Angriffsfähigkeit“ als Formelkompromiß	320
4.4	Die Grünen: Soziale Verteidigung versus Defensivbewaffnung	326
4.5	Zwischenbilanz der Strategiedebatte	327
5.	Entscheidungen: Zwischen Status quo, Konventionalisierung und begrenzten Ressourcen	328
E.	Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlußfolgerungen	334
	Anhang zur „quantitativen“ Inhaltsanalyse	356
	Literaturverzeichnis	366
	Ausführliches Inhaltsverzeichnis	385

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1	Häufigkeit „Bedrohung“	125
Abbildung 2	Verknüpfungen „Sowjetunion/Bedrohung“	126
Abbildung 3	Anzahl der Sätze	129
Abbildung 4	Häufigkeit „Freiheit“	130
Abbildung 5	Häufigkeit „Frieden“	131
Abbildung 6	Verknüpfungen „Frieden/Freiheit“	132
Abbildung 7	Verknüpfungen „Kooperation/Westen“	133
Abbildung 8	Verknüpfungen „Autor/Westen“	134
Abbildung 9	Häufigkeit „Abschreckung/Verteidigung“	135
Abbildung 10	Verknüpfungen „Verteidigung/Autor“	136
Abbildung 11	Index „Kooperation/Abwehr“	137
Abbildung 12	Verknüpfungen CDU/CSU mit „Entspannung“ und „Abrüstung“	139
Abbildung 13	Verknüpfungen SPD: „Frieden/Sicherheit“ und „Zusammenarbeit/Sicherheit“	158
Abbildung 14	Häufigkeit „Zusammenarbeit“	160
Abbildung 15	Verknüpfungen SPD: „Kooperation/Westen“ und „Kooperation/Osten“	162
Abbildung 16	Häufigkeit „Entspannung“	164
Abbildung 17	Häufigkeit „Rüstungsbegrenzung“	165
Abbildung 18	Index „Identifikation“	167
Abbildung 19	Bundesregierung: Verknüpfungen von „Westen“, „Osten“, „USA“ und „UdSSR“ mit „Zusammenarbeit“	185
Abbildung 20	Verknüpfungen „Entspannung“, „Abrüstung“, „Sicherheit“ und „Verteidigung“ mit „Bundesregierung“	187
Abbildung 21	Häufigkeit „Nukleare Rüstung“	248
Abbildung 22	Häufigkeit „Nukleare Rüstungskontrolle“	249
Abbildung 23	Verknüpfungen „Nuklearrüstung/nukleare Rüstungskontrolle“	263
Abbildung 24	Verknüpfungen „Nuklearrüstung/Autor“	264
Abbildung 25	Verknüpfungen „Nukleare Rüstungskontrolle/Autor“	285
Schaubild 1	Konfliktlinien in den Parteien zum Thema Nuklearwaffen	279
Tabelle 1	Bewertung der amerikanischen Politik	74
Tabelle 2	Bewertung der beiden Supermächte im Trend	76
Tabelle 3	Einseitige Abrüstungsschritte	80
Tabelle 4	Verhältnis Abschreckung-Entspannung - Sicherheitspolitische Funktionseelite	86
Tabelle 5	Einstellungen zum NATO-Doppelbeschuß	197
Tabelle 6	Einstellungen zur INF-Stationierung 1983/84	198
Tabelle 7	Elite-Einstellungen zur nuklearen Abschreckung (1976 und 1980/81)	202
Tabelle 8	Entwicklung der westdeutschen Militärausgaben	300